

aktualisiert: 30.09.2010 15:19 Uhr

Drucken | Versenden

HAUSEN/ZAGREB**Der Traum vom Titel ist geplatzt**

Favorit Marco Trabert wird bei der Waldarbeitsweltmeisterschaft Elfter



(ewie) Enttäuscht kehrte Marco Trabert diese Woche von der Waldarbeitsweltmeisterschaft aus Zagreb (Kroatien) zurück. Der Forstwirtschaftsmeister aus Hausen hatte sich aufgrund seiner glänzenden Erfolgsbilanz in diesem Jahr gute Chancen gar auf den Titel ausgerechnet und bis zum Finale am Sonntag war ein Platz auf dem Siegertreppchen für den amtierenden bayerischen Meister und deutschen Vizemeister tatsächlich auch in greifbarer Nähe. Doch dann wendete sich nicht zuletzt aufgrund der schlechten Wetterverhältnisse überraschend das Blatt und es reichte nur noch für den elften Platz.

Auch in der Mannschaftswertung wollte es nicht recht klappen. Das deutsche Team mit Marco Trabert, Thomas Wickert und Gerhard Briechle konnte seinen Titel nicht verteidigen und landete unter den 31 teilnehmenden Nationen auf Rang 14.

Trabert und seine Teamkollegen legten am Freitag mit dem Kettenwechsel, Kombi- und Präzisionsschnitt und am Samstag mit der Zielfällung gute Ergebnisse vor. Die Deutschen gingen als Favoriten in der Mannschaftswertung ins Finale am Sonntag, bei dem noch als letzte Disziplin die Entastung zu meistern war. Mit 1197 Punkten und bis dato dem fünften Platz im Gesamtklassement konnte Trabert auch noch optimistisch sein, in der Einzelwertung unter die ersten drei zu kommen.

Der letzte Wettkampftag hatte es allerdings in sich. Der sintflutartige Dauerregen brachte den ganzen Wettbewerb im wahrsten Sinne des Wortes gehörig „ins Schwimmen“. Wickert bekam 60 Minuspunkte und wurde 14. in der Rangliste. Briechle rutschte die Kette von der Schiene, was ihm 330 Minuspunkte bescherte und in der Gesamtwertung auf den 80. Platz zurückfallen ließ. Trabert lieferte zwar eine Entastung ohne Aststummel und ohne Einschnitte ab, es wurden aber zwei Stammverletzungen festgestellt. Dafür gab es satte 80 Minuspunkte. So reichte es im Gesamtklassement mit 1573 Zählern nur noch für Rang elf. Mehr als ärgerlich für den 41-Jährigen, der bei den meisten Meisterschaften in diesem Jahr über 1600 Punkte verbuchen konnte.

Der Traum des Rhöners vom Siegerpodest, auf dem nun Andres Olesk aus Estland (1640 Punkte), der Franzose Jean Michel Petitqueux (1614) und Benjamin Gerber aus Österreich (1611) standen, war geplatzt. Mit dem schlechten Abschneiden der drei deutschen Athleten blieb auch in der Teamwertung nur noch Platz 14 übrig. Den Weltmeistertitel holte sich Österreich vor Italien und Estland.

Gut abgeschnitten hat hingegen Nachwuchstalents Florian Huster (U 24-Teilnehmer). Der Deutsche wurde nach einem sensationellen Endspurt Vizeweltmeister der Junioren.

Trabert blickt derweil wieder nach vorne: „Nach der Weltmeisterschaft ist vor der Weltmeisterschaft – wir lassen uns nicht unterkriegen und werden in zwei Jahren in Weißrussland erneut alles geben, um den Weltmeistertitel zu holen!“

Diesen Artikel empfehlen:

